

CDU Suhl, Friedrich-König-Str. 9, 98527 Suhl
An die Damen und Herren
Vertreter der Presse

Suhl, 22.02.2011

CDU Suhl untermauert Kritik an der Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“ und fordert sofortigen Stopp der Ausstellung

„Nachdem wir gestern Abend nach der Fraktionssitzung der CDU im Suhler Rathaus das Foyer betraten, konnten unsere Mitglieder der Fraktion ein erstes Mal die umstrittene Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“, welche offiziell am 23.02.2011 eröffnet werden und am 31.03.2011 enden soll, in Augenschein nehmen.“ so der Suhler CDU Kreisvorsitzende Marcus Kalkhake am heutigen Dienstag. „Dort stießen wir neben dem von uns bereits kritisierten Teil der Ausstellung, der in Zusammenhang mit dem Bund der Vertriebenen steht, auch auf einen Teil der Ausstellung, welcher mit der Überschrift „Inhaltliche Parallelen“ gekennzeichnet ist.“ so Kalkhake weiter. Hier werde dem Besucher der Ausstellung suggeriert, dass diese Parallelen angeblich in demokratischen Parteien wie der CDU, der FDP und der SPD zu finden sind. „Ganz besonders erschreckend finden wir, dass Politiker wie Bundesaussenminister Guido Westerwelle (FDP), der Ministerpräsident a.D. Roland Koch (CDU) und der ehemalige Finanzsenator von Berlin Thilo Sarrazin (SPD) in die Ecke von Rechtsextremisten gestellt werden.“ unterstreicht Kalkhake seine Kritik.

„Diese Ausstellung dient in dieser Form in keinsten Weise der politischen Bildung der Bürger und insbesondere unserer Kinder und Jugendlichen. Im Gegenteil, diese Ausstellung widerspricht den Grundsätzen freiheitlichen und demokratischen Denkens und somit unserer Verfassung! Deswegen erneuern wir unsere Forderung nach dem sofortigen Stopp der Ausstellung in dieser Form!“ so Kalkhake abschließend.

Marcus Kalkhake
CDU Suhl Kreisvorsitzender